



## Verein "MITEINANDER – FÜREINANDER Marktgemeinde Eiterfeld e. V."

## 2030 - Odyssee im Leerraum

Leerraum? Bei uns? Hier in Eiterfeld? Das Junge Theater Göttingen bringt in einem Diskussionstheaterstück Anfang Mai im Eiterfelder Bürgerhaus die drohenden Folgen des demografischen Wandels auf den Punkt: Leer stehende Häuser, keine Läden, kein Kino, keine Kultur, keine Post, keine Sparkassen oder VR-Banken, keine Schulen, keine Ärzte, keine Industrie, kein Busverkehr, keine jungen Leute, viel Abwanderung – es droht eine Negativspirale: alles ist oder will weg. Nur das Herz der Alten ist noch da!

So könnte es kommen, wenn nicht dagegen gesteuert wird. Der demografische Wandel ist unvermeidbar, die Bevölkerung schrumpft. Die Generation der Kinder wurde schon nicht geboren, die jetzt als Erwachsene Eltern werden müssten, um die Alterung der Gesellschaft aufzuhalten. Landkreis, Gemeinde, Ortsteile, Vereine und auch die einzelnen Bürger – sie alle müssen sich dem stellen und versuchen, diesen Wandel so zu gestalten, dass er verträglich wird.

Die Theatermacher habe die Situation im West-Harz untersucht, zahllose Interviews geführt und originale Aussagen von Verantwortlichen, z.B. von Bürgermeistern, Kulturschaffenden und Bürgerinitiativen, zu ihrem Theaterstück zusammengefasst. Sie sind aber nicht bei der negativen Einschätzung stehen geblieben, sondern haben Mut machende Beispiele präsentiert, wie Kommunen und Initiativen sich aktiv und erfolgreich für die Attraktivität ihrer Region einsetzen.





Wie das geht? Aus der Odyssee im Leerraum wurde ein gezielter Kurs, aus dem Leerraum wird der Lehrraum: So geht es nicht weiter! Nicht mies machen sondern gegensteuern. Eine Patentlösung gibt es nicht, nicht für den West-Harz, nicht für Eiterfeld. Aber jetzt ist es an der Zeit, Ideen und Initiativen zu entwickeln.

Das Theaterstück, im Auftrag des Landkreises Fulda und der Marktgemeinde Eiterfeld aufgeführt und vom Verein MITEINANDER – FÜREINANDER Marktgemeinde Eiterfeld e.V. organisiert, regte zum Nachdenken an. Die Besucher haben vor und nach dem Theaterstück eifrig diskutiert



- Wintergärten
- Glaspavillon
- Überdachungen
- exklusive Sonnenschutzanlagen
- Markisen
- große Auswahl an Carports
- schmiedeeiserne Zäune/Tore
- Leicht- u. Betonbalustraden
- Leicht- und Betonsäulen/-pfeiler
- Schneckenduschen
- Ozeanfindlinge
- Figuren, Springbrunnen u. v. m.



Carl-Zeiss-Straße 3 36088 Hünfeld · 06652-794990 www.garten-heinemann.de

und sie konnten auf Strichlisten ihre vorrangigen Sorgen und Bedürfnisse in Bezug auf den demografischen Wandel kundtun: Wir brauchen

- · eine gute ärztliche und medizinische Versorgung,
- Internet.
- · Angebote für Jugendliche,
- schlagkräftige Wirtschaftskraft am Ort,
- · generationsübergreifender Angebote und Seniorenbetreuung,
- bedarfsgerechte Mobilitätsangebote für die Ortsteile usw.

Und wenn dann noch

- die historischen Ortsbilder und die Ortskerne erhalten werden k\u00f6nnen,
- · der Leerstand in den Ortskernen vermieden werden kann
- der innerörtliche Verkehr ein gefahrloses Verweilen im Ort ermöglicht.
- die Sicherstellung des t\u00e4glichen Bedarfs an Verbrauchsg\u00fctern gew\u00e4hrleistet ist usw.,

dann bleibt nicht nur das Herz, sondern dann bleiben (und kommen) viele Bürgerinnen und Bürger, weil Eiterfeld auch in Zukunft attraktiv und lebenswert ist..

Über den Verein MITEINANDER – FÜREINANDER Marktgemeinde Eiterfeld e.V. und seine Tätigkeiten können sie sich wöchentlich in den Eiterfelder Nachrichten und unter www.mit-fuer-eiterfeld.de informieren!





Lesen Sie weiter auf Seite 26